

Der Flüchtling am Kriegsende

Autor(en): **Gerhard, G.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **49 (1944-1945)**

Heft 21-22

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-314949>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

† Lydia Stähli

In Thun verschied nach langem, mit großer Tapferkeit ertragenem Leiden unsere weit herum bekannte und geschätzte Kollegin Lydia Stähli.



**Eine Flüchtlingswaise –
wirst du ihr helfen?**

400 Flüchtlingswaisen warten auf Deine Hilfe. Laß sie nicht im Stich!
Spende auf Postcheck VIII 33 000 Zürich für die Flüchtlingshilfe!

Der Flüchtling am Kriegsende

Kriegsende! Warum gibt es so viele unter unsern Schützlingen, an denen sich nichts von Erleichterung, von Hoffnung, von Glück wahrnehmen läßt? Je nach Temperament sind sie empfindlicher, gereizter oder aber bedrückter als je. Sie haben keine Heimat, in die sie zurückkehren könnten. Was ihnen früher Heimat war, erweckt in ihnen ein Gefühl des Grauens. Wohin sollen sie sich wenden? Wenn ein Land sie auch aufnehmen wollte, wie schwer wird es dann sein, sich dort eine neue Existenz

aufzubauen! Arm, ihr Hab und Gut in einem Handkoffer, so werden sie ankommen und sollen doch sich und die Ihrigen durchbringen. Die Jahre in der Schweiz haben in ihnen nicht Mut, nicht Initiative geweckt, sie nicht für den neuen Kampf gestählt.

An diesen Menschen hat die Schweiz noch eine Aufgabe zu erfüllen. Ihnen muß sie helfen, eine Heimat zu suchen, ihnen den Weg dahin ebnen, ihnen die Möglichkeit eines neuen Anfangs schaffen. Sie hätte ihre Pflicht nur halb getan, wollte sie sich jetzt gleichgültig von ihnen abwenden. Nein, über den schwierigsten, eigentlich kritischsten Punkt müssen wir ihnen hinweghelfen. Darum noch einmal eine nationale Sammlung für die Flüchtlingshilfe, *darum der Ruf an alle Schweizer, beizusteuern*, damit die nationale Aufgabe zu Ehren der Schweiz vollendet werden kann. *G. Gerhard.*

Zürcher Frauenverein für alkoholfreie Wirtschaften

Alkoholfreies Kurhaus Zürichberg

Zürich 7, Tel. 32 72 27, in der Nähe des Zoologischen Gartens

Alkoholfreies Kurhaus Rigiblick

Zürich 6, Tel. 26 42 14

Alkoholfreies Restaurant Platzpromenade

beim Landesmuseum, Zürich 1, Tel. 23 41 07



Guter und billiger

Gartennist

aus Gartenabfällen,
Laub, Torf etc. mit

COMPOSTO LONZA

In Säcken von 5, 10, 25 u. 50 kg

LONZA A.G. BASEL